

6G4

Workshop Streitschlichtung

Die Schule begann ganz normal zur 1. Stunde und bildeten einen Stuhlkreis. Herr Hanisch las uns dann aus einem Buch verschiedene kurze Texte vor. Darin ging es um Konflikte. Wir sollten immer dann aufstehen, wenn wir in den Texten einen Konflikt erkannten und sitzen bleiben, wenn wir fanden, dass es kein Konflikt war. Dann wurden wir in sechs Gruppen aufgeteilt. Aufgabe war, auf einzelnen Zetteln echte oder erfundene Konflikte aufzuschreiben. Über die haben wir dann wieder mit allen Schülern geredet. Aufgabe war es, die Konflikte in verschiedene Schwierigkeitsstufen einzuteilen. Solche, die schwer zu lösen sind, solche, die leichter zu lösen sind und welche, die ganz leicht zu lösen sind. In der Pause haben wir dann darüber diskutiert, was man hätte anders machen können. Nach der Pause hat sich jede der sechs Gruppen dann einen der Texte ausgesucht. Dann hat uns Herr Hanisch einen Zettel mit der sogenannten Spinnenwebanalyse gegeben, die helfen soll, Konflikte zu lösen. Die wird auch von den Streitschlichtern an der Schule genutzt. Die Streitschlichter schreiben dabei auf, was genau los ist, wer beteiligt ist, was sie tun und warum sie das tun. Dabei geht zum Beispiel um einen Streit in der Klasse, bei dem ein Junge einen anderen auslacht, um einem anderen zu imponieren. Nun sollten wir selbst unsere ausgewählten Konflikte mit Hilfe der Spinnenwebanalyse aufschreiben und eine Lösung finden. Das haben wir dann vor der Klasse vorgetragen. Die anderen konnten dann ihre Meinung dazu sagen. Einige Gruppen haben ihre Konflikte sogar als

Schauspiel vorgetragen. Über die einzelnen Lösungen haben wir dann diskutiert und überlegt, was man besser machen kann. Dabei haben wir gelernt, dass es oft mehrere Lösungen für einen Konflikt gibt. Gestört hat dabei nur ein wenig der Schulzahnarzt, der die Gruppen nacheinander zur Untersuchung abgeholt hat. Ganz am Ende hat Her Hanisch uns noch ein Blatt mit überlegten Ich-Botschaften gegeben. Dieses Blatt soll uns helfen zu lernen, dass man bei Konflikten genau sagt, was man selbst nicht so toll fand, z.B.: „Ich fand es nicht so toll das du mich ausgeschlossen hast“. So weiß der andere auch gleich ganz genau, was gemeint ist. Nach der 5. Stunde hatten wir dann Schulschluss und wir durften nach Hause gehen. Insgesamt habe ich an dem Tag sehr viel über Konflikte gelernt und wie ich sie lösen kann.

Ronja Weber, 6G4